

VORIEČIU ŽINIOS LIETUVOJE

Deutsche Nachrichten

WOCHENSCHRIFT FÜR
DAS DEUTSCHTUM LITAUENS
für Litauen

Erscheint wöchentlich einmal. Erscheinungstag: Sonnabend. Bezugspreis: jährlich 6... halbjährlich 350 Lt. vierteljährlich 2 Lt. monatlich 1 Lt. Für die Auslandslieferung doppelte Preise. Anzeigenpreise: Die 5-spaltige Politzeile oder deren Raum 50 Cent; die 4-spaltige Politzeile oder deren Raum 40 Cent; die 3-spaltige Politzeile oder deren Raum 30 Cent; die 2-spaltige Politzeile oder deren Raum 20 Cent; die 1-spaltige Politzeile oder deren Raum 10 Cent. Redaktionschluss für Anzeigen und redaktionellen Teil Montag 12 Uhr. Geschäftsstelle und Redaktion: Kaunas, Mišku g-vė Nr. 3. Telefon 30-60. Geschäftsstunden von 8 bis 2 Uhr. Sprechstunden des Redakteurs von 9 bis 10 Uhr.

Nr. 14

Kaunas, Sonnabend, den 6. April 1935

5. Jahrg.

Der deutsche Synodalausschuss verlässt geschlossen die Sitzung

Am 1. April fand in den Räumen des Konsistoriums eine Beratung über den Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Beziehungen zwischen dem Staate und der Ev.-luth. Kirche Litauens statt. Eingeladen waren der litauische, der lettische und der deutsche Synodalausschuss, wobei letzterer als einziger vollzählig erschienen war. Als Vorbedingung für eine Erörterung des Gesetzentwurfes stellten die deutschen Vertreter die Forderung, dass der vorliegende Entwurf zusammen mit den Entwürfen der neuen Kirchenverfassung und Gemeindeordnung, also als Ganzes, den zuständigen Regierungsbehörden zur Bestätigung vorgelegt wird. Als dieser Vorschlag mit den Stimmen des litauischen und lettischen Synodalausschusses abgelehnt wurde, verliessen die vier deutschen Vertreter den Sitzungsraum.

Dieser Schritt des deutschen Synodalausschusses ist aus folgenden Erwägungen heraus zu erklären. Das Gesetz zur Regelung der Beziehungen zwischen Staat und Kirche enthält eine Reihe von Unklarheiten, die nur auf Grund einer bereits vorliegenden Kirchenverfassung und Gemeindeordnung geklärt werden können. Zudem käme dem Gesetz nur eine mehr oder weniger theoretische Bedeutung zu, denn das Fehlen eindeutiger Bestimmungen in den vorliegenden Fragen hat nie zu Missverständnissen zwischen dem Staat und der Kirche geführt, wogegen mangelnde Klarheit in Kirchenverfassung und Gemeindeordnung dauernd schwerwiegende innersynodale Zwischenfälle, Streitigkeiten und Gerichtsverfahren hervorgerufen hat.

Journalistenprozesses gestattet. Da dieser Massnahme scheinbar ein Missverständnis zugrunde liegt, so ist auf eine baldige Klärung der Angelegenheit zu hoffen.

In den nächsten Tagen wird es sich voraussichtlich auch entscheiden, ob die beiden anderen Hauptvorstandsmitglieder, die Herren Kaspereit und Schwandt, ebenfalls aus ihren Verbannungsorten zurückkehren werden.

Kossmann und Schmidt zurückgekehrt

Der Kriegsminister hat den beiden Mitgliedern des Hauptvorstandes, den Herren Kossmann und Schmidt, die nach der Provinz ausgewiesen wurden, gestattet, wieder nach Kaunas zurückzukehren.

Beide sind bereits in Kaunas eingetroffen. Bei Kossmann hatte sich die Rückkehr zunächst etwas verzögert, zudem ist ihm nur ein dreitägiger Aufenthalt in Kaunas für die Dauer des

Studentendemonstration in Kaunas

Am Sonntag, dem 31. März, fand in den Räumen der Vytautasuniversität eine grosse Protestkundgebung der litauischen Studentenschaft statt. Die Vertreter der verschiedenen Korporationen hielten Ansprachen, in denen sie gegen die antilitauischen Kundgebungen in Deutschland Stellung nahmen.

Nach der Kundgebung in der Universität begaben sich die Studenten in den Garten des Kriegsmuseums, wo in feierlicher Weise am Grabe des unbekanntem litauischen Soldaten ein Kranz niedergelegt und die litauische Nationalhymne gesungen wurde. Die Demonstranten bekundeten ferner feierlich, geschlossen und in nationaler Einigkeit die heiligsten Rechte des litauischen Volkes mit allen möglichen Mitteln bis zum Aeussersten zu verteidigen.

Ein grosser Teil der Demonstranten begab sich alsdann, trotz der Aufforderung, sich zu zerstreuen, auf die Laisvės Alėja, um ihrem Protest grösseren Ausdruck zu verleihen.

Infolge des hartnäckigen Verhaltens eines Teiles der Demonstranten, sah sich die Polizei veranlasst, strengere Massnahmen zu ergreifen und die de-

monstrierende Jugend durch Wasser-spritzen und Gummiknüttel zu zerstreuen. Hierbei kam es zu kleinen Zwischenfällen zwischen den Studenten und der Polizei. Das Strassenviertel um die deutsche Gesandtschaft wurde von Polizei abgeriegelt. Auch die Deutsche Buchhandlung, das Deutsche Gymnasium und

Deutsche Kaufleute! Deutsche Handwerker!

Zu überaus günstigen Bedingungen nehmen wir Eure Geschäftsanzeigen in den „Deutschen Nachrichten“ auf.

Versäumt Euren Vorteil nicht!

Werbung schafft Umsatz und Arbeit

die Geschäftsstelle des Kulturverbandes standen unter Polizeischutz.

Versäumt den Termin nicht!

Wir erinnern nochmals an die folgenden, im Jahre 1934 erlassenen Bestimmungen des Bildungsministeriums: „Eltern, die ihre Kinder zu Hause oder in einer anderen Schule (einer Schule eines anderen Rayons! Die Red.) unterrichten lassen wollen, müssen bis zum 20. April dem Leiter der Schule, in deren Rayon sie wohnen darüber mitteilen. Eltern, die ihre Kinder in andere Schulen gehen lassen wollen, müssen in der Mitteilung angeben, welche Schule ihre Kinder besuchen werden. Im Hause dürfen die Eltern ihre Kinder und ausserdem nur Kinder ihrer Brüder und Schwestern unterrichten. Kinder, die im Hause unterrichtet werden, müssen zwei Mal jährlich (im Januar und Juni) in der staatlichen oder kommunalen Schule, in deren Rayon die Eltern wohnen, geprüft werden. Bei Feststellung ungenügender Kenntnisse müssen die Kinder eine Schule besuchen.“

Kirchenratsvorsitzender Kinder amtsenthaben

Das Konsistorium hat in seiner Sitzung vom 2. April, gegen die Stimmen der deutschen Vertreter, beschlossen, den von der Gemeinde gewählten Vorsitzenden des Kauener deutschen evang.-luth. Kirchenrats, Herrn R. Kinder, seines Amtes zu entheben. Mit dem zeitweiligen Vorsitz ist Pastor Wischeropp betraut worden.

Litauische Delegation in Warschau

Wie der „Vilniaus Rytis“ berichtet, wurde eine litauische Delegation aus dem Vilniusgebiet, bestehend aus dem Vorsitzenden des zeitweiligen litauischen Komitees in Vilnius, K. Stasys, und dem Vorsitzenden der litauischen Bildungsgesellschaft, Pfarrer Cibiras, im polnischen Bildungsministerium in Warschau vorgestellt.

Vielleicht wirken die Taten und Leiden der Vorfahren noch in ganz anderer Weise auf unsere Gedanken und Werke ein, als wir Lebenden begreifen.

Gustav Freytag.

Was wissen wir über unsere Vorfahren?

Es ist erschrecklich wenig, was die meisten Menschen von ihren Ahnen wissen. Vom Schicksal der Ahnen, vom Charakter, vom Aussehen schon ganz abgesehen, sogar die Namen sowie die Geburts- und Sterbedaten sind vielfach unbekannt. Bei den Grosseltern weiss man wohl noch einiger-massen Bescheid, von den Urgrosseltern ist schon so gut wie nichts bekannt, dann aber folgt meist vollkommenes Dunkel.

Eine Beschäftigung mit Familiengeschichte hat es allerdings seit uralten Tagen gegeben, aber damit befassten sich nur Herrscherhäuser oder sonst irgendwie „vornehmere“ Familien. Die „gewöhnlichen Sterblichen“ fanden daran nichts Anregendes und erst recht nichts Notwendiges oder Nützliches. Im Gegenteil, sie sahen auf Menschen, die sich mit derart „brotlosen Künsten“ beschäftigten, ein wenig mitleidig herab. Wer Familienforschung trieb, musste wohl an Schellenwahn leiden, oder gar eine Schraube verloren haben.

Heute ist man über diese Fragen ganz anderer Meinung. Man hat die grosse Bedeutung der Ahnenforschung für jede Familie und jeden Einzelnen eingesehen. Man weiss, dass man selber nichts ist als ein Teil des Volksganzen, der unzertrennlich verbunden ist mit früheren Geschlechtern. Ein Familienforscher sagt dazu: „Das, was wir Leben nennen, ist nicht ein zwischen Geburt und Tod Abgeschlossenes, vielmehr ein Empfangenes und Fortgesetztes, eingereiht in eine Kette, deren Glieder vom Anbeginn der Welt bis ins Unendliche ineinander greifen.“

Wir wissen, welche ausschlaggebende Rolle die Eltern in unserem Leben spielen, wie sie unsere Stellung und Entwicklung bedingen, dass wir alles, was wir sind, ihnen zu verdanken haben. Wie aber wurden die Eltern das, was sie waren? Mit dieser Frage ist weiteren Fragen Platz gemacht. Hat uns die Geschichte unserer Familie aber einmal gefangen genommen, so kommen wir nicht mehr los davon. Wir fangen immer mehr an zu „ahnen“, wie interessant sie ist, wie sehr sie uns mit unserem Volke verbindet und welche grosse Bedeutung ihr zukommt.

Die Beschäftigung mit den Vorfahren darf heute kein Vorzug irgendeiner besonderen Gesellschaftsschicht sein. Es kann, vom Standpunkt des Volksganzen aus gesehen, nicht wichtiger sein, dass man sich, auch in der Schule, mit den Ahnenreihen sagenhafter Götter- und Heldengeschlechter beschäftigt, dass man jahrelang die Stammtafeln verschiedenster, oftmals sogar degenerierter Königsgeschlechter büffeln muss, wogegen man vom Schicksal der eigenen Familie, das unser ganzes Denken und Wollen bestimmt, nur wenig oder garnichts weiss. Es muss zu den Pflichten der Lehrerschaft gehören, der heranwachsenden Jugend auch in dieser Hinsicht anregend und helfend beiseite zu stehen. Die

Politische Umschau

Litauen

Enge Beziehungen zwischen Litauen und Sowjetrußland

Wie die litauische Presse berichtet, sind die Mitglieder der litauischen Wirtschaftsdelegation, die etwa zwei Wochen in der Sowjetunion weilte, mit ihrer Reise äusserst zufrieden. Durch die Stärkung des engen persönlichen Kontaktes sei auch eine weitere Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zu erwarten. In Moskau ist ein Protokoll über die Erweiterung des sowjetrussisch-litauischen Aussenhandels unterzeichnet worden, das eine dauernde Grundlage für die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Staaten bleiben wird. Wie der Direktor der Fleischexportgesellschaft „Maistas“ erklärt, werden in diesem Jahre nach der Sowjetunion Schweine und Schweinefleisch für über 10 Mill. Lit exportiert werden. Die Sowjetunion wird ferner Hornvieh, Gänse, Kleesaat und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Litauen einführen. Die Einfuhr aus der Sowjetunion nach Litauen dürfe in der ersten Zeit 15 Mill. Lit betragen. Es werden in erster Linie solche Erzeugnisse eingeführt werden, die in Litauen nicht erzeugt werden und die Litauen sowieso aus anderen Ländern einführt.

Estland

Estnische Fischer in Sowjetrußland verhaftet. Auf dem gefrorenen Peipus-See, dessen Ostküste sowjetrussisches Gebiet ist, verirrt sich dieser Tage 12 estnische Fischer, die eine Schlittenfahrt unternommen hatten, auf sowjetrussisches Gebiet. Die Beamten der Sowjetgrenztruppe verhafteten die Esten, nur einem gelang es, sich der Verfolgung zu entziehen und estnisches Gebiet zu erreichen. Wie verlautet, werden die Esten für unerlaubte Grenzüberschreitung zu einer Gefängnisstrafe verurteilt und dann nach Estland aus-

Geschichte gesunder und kräftiger Bauerngeschlechter, das Schicksal tüchtiger Handwerker- und Kaufmannfamilien sind bestimmt wert, aus der Vergessenheit herangeföhrt zu werden.

Die Beschäftigung mit der Geschichte unserer Ahnen wird für uns Deutsche in Litauen in nächster Zeit aber auch einen allergrössten praktischen Wert haben. In den neuen Pässen, deren Einführung in nächster Zeit bevorsteht, ist ein Vermerk über die Abstammung vorgesehen. Hierbei werden die Behörden zunächst jeden als Litauer ansehen, und die nicht litauische Abstammung muss erst erwiesen werden. Wer als Deutscher, tief in seinem Volkstum verwurzelt, seinen Kindern eine deutsche Erziehung in deutschen Schulen sichern will, wer die grosse Verantwortung erfährt, die er vor Volk, Familie und Jugend trägt, der muss rechtzeitig die nötigen Unterlagen, in erster Linie Taufscheine, besorgen. Wer einwandfrei nachweisen kann, dass seine Eltern oder Grosseltern Deutsche sind, dass sie etwa aus Bayern oder aus anderen reichsdeutschen Gebieten eingewandert sind, dass er vielleicht zu einer Saizburgerfamilie gehört, der braucht wohl nicht zu befürchten, dass er als Litauer eingetragen wird, und damit die Rechte verliert, die den Minderheiten vom Staate gesichert sind.

So mancher wird bei diesen Forschungen und Bemühungen feststellen müssen, dass Versäumtes schwer oder garnicht nachzuholen ist. Vielleicht wird nur ein kleines Gerippe von Namen und Zahlen entstehen. Das ist aber auch schon besser als nichts. Und vor allem sollte es umso mehr zur Mahnung dienen, unsererseits dafür zu sorgen, dass die künftigen Geschlechter mehr vorfinden. In jedem Hause, in welchem man lesen und schreiben kann, müsste ein Büchlein für Familiengeschichte (mit Lichtbildern!) und ein Familienstammbuch angelegt werden. Wieviel Freude und Nutzen werden sie in späteren Zeiten bringen!

gewiesen werden. An der estnisch-russischen Grenze sind ähnliche durchwegs ungewollte Grenzüberschreitungen wiederholt vorgekommen.

Finnland

Ein Antrag gegen die schwedische Sprache in Finnland abgelehnt.

Der finnländische Riksdag hatte dieser Tage über einen von finnischer Seite eingereichten Antrag abzustimmen, der wiederum einen Vorstoss gegen die Gleichberechtigung der schwedischen Sprache mit der finnischen darstellte. In dem Antrag wurde gefordert, dass die finnische Sprache als die einzige Staatssprache gelten sollte, gleichzeitig wurde beantragt, den Staat von der Verpflichtung zu befreien, für die kulturellen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der schwedischen Minderheit in gleicher Weise zu sorgen, wie für diejenigen der finnischen Mehrheit. Der Riksdag hat indessen diesen Antrag abgelehnt und zwar mit 100 Stimmen gegen 76.

Polen

Als im März des Jahres 1921 die polnische Verfassung beschlossen wurde, haben es die Vertreter der rechtsoppositionellen Nationaldemokraten und die der Sozialdemokraten verstanden, ihr eine solche Form zu geben, dass der nach ihr zu wählende Staatspräsident lediglich die Rolle eines Repräsentanten des Staates zuweisen erhielt, selbst aber keinerlei Einfluss auf die politischen Geschicke seines Landes ausüben konnte. Marschall Pilsudski, der 1918 nach seiner Rückkehr aus Magdeburg das Staatssteuerverbündnis als „Naczelnik“ d. h. als Staatsoberhaupt übernommen hatte, leistete mit Rücksicht auf die Bestimmungen der damaligen Verfassung auf das ihm angebotene Amt des Staatspräsidenten Verzicht und zog sich vom politischen Leben zurück. Der Niedergang im politischen und wirtschaftlichen Leben Polens veranlasste ihn zur Machtergreifung im Mai 1926. Auch damals lehnte er aber die Würde des Staatsoberhauptes ab. Die neue, von seiner Partei vorbereitete und nunmehr beschlossene Ver-

Die Erhebung einer Kassationsklage beim Obersten Tribunal möglich

Nach der Verkündung des Urteils im Prozess gegen Dr. Neumann, Sass usw. steht nun die Frage des Inkrafttretens des Urteils im Vordergrund. Wie das Gericht verkündete, wird die Urteilsbegründung am 3. April öffentlich bekanntgegeben werden.

Danach stehen den Prozessparteien vierzehn Tage Zeit für die Erhebung einer Kassationsklage beim Obersten Tribunal zu. Dem Obersten Tribunal ist keine bestimmte Frist für die Erledigung dieser Beschwerde vorgeschrieben. In der Praxis nimmt jedoch das Oberste Tribunal gewöhnlich inner-

halb von sechs Wochen Stellung zur Kassationsklage. Nach einer Ablehnung der Klage tritt das Urteil in Kraft.

Allen Angeklagten, sowohl den zum Tode verurteilten als auch den zu Freiheitsstrafen verurteilten, steht das Recht zu, beim Staatspräsidenten Gnadengesuche auf Milderung der Strafe oder auf Straferlass einzureichen. Mutmassungen, nach denen die Todesurteile des Kriegsgerichts innerhalb von 24 Stunden vollstreckt werden müssen, entsprechen, wie diese Darlegungen zeigen, nicht den Tatsachen.

sung gibt dem polnischen Staatspräsidenten überaus grosse Vollmachten. Man hat anlässlich der Verhandlungen über die Verfassung wiederholt in den politischen Kreisen geäußert, dass sie in gewissem Sinne auf die Person des Marschalls Pilsudski zugeschnitten sei. Jetzt erhebt sich nun in diesen Kreisen die Frage, ob der Marschall bereit sein würde, das Amt des Staatsoberhauptes zu übernehmen, wenn es ihm angetragen werden sollte. Der jetzige Staatspräsident Prof. Moscicki soll ohnehin die Absicht haben, sich von der Politik zurückzuziehen und sich wieder seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zu widmen.

Sowjetrußland

Um die japanisch-russische Entspannung. Die Telegrafagentur der Sowjetunion meldet aus Tokio, dass die gestrigen Ausgaben der führenden japanischen Blätter sich sehr ausführlich über den endlich erreichten Abschluss der Verhandlungen betreffend den Verkauf der Ostchinesischen Bahn äussern. In allen Blättern tritt Genugtuung und Befriedigung zutage, die Unterzeichnung des Verkaufsvertrages wird als ein sehr bedeutendes geschichtliches Ereignis eingeschätzt, als ein Teil des Fundaments, auf dem der Friede in Ostasien ruhen soll. Sowohl die Aeusserungen Litwinows gegenüber japanischen Pressevertretern in Moskau wie auch die Erklärung des Sowjetbotschafters in Tokio Jurenw nach der Unterzeichnung des Verkaufsvertrages

werden begrüßt „als Bestätigung der zweifellos vorhandenen Möglichkeiten, die noch bestehenden Streitfragen auf friedlichem Wege zu regeln.“ Die Stabilisierung der Lage in Ostasien und damit die Festigung des Friedens ist, wie es im Leitartikel eines der Tokioter Blätter heisst, allerdings abhängig von dem guten Willen und dem Entgegenkommen nicht nur von japanischer, sondern auch von sowjetrußischer Seite. Moskauer Presseäusserungen zu diesen Tokioter Artikeln liegen noch nicht vor.

Deutschland

Das DNB berichtet, dass in vielen Städten Deutschlands Protestkundgebungen gegen das Urteil im Prozess der Klapédager Nationalsozialisten stattgefunden haben. In Berlin haben auf vier grossen Plätzen Massenversammlungen stattgefunden. Auch Plakate mit litauenfeindlichen Aufschriften seien zu sehen gewesen. Desgleichen seien auch Reden gehalten worden.

Auch in Königsberg fand vor dem litauischen Konsulat eine mehrstündige Demonstration statt. Auf der Tagung der deutschen Arbeitsfront in Leipzig wurde eine Protestresolution gefasst.

England

Das englische Ministerkabinett hörte den Bericht Sir John Simons über die Berliner Verhandlungen an. Der politische Redakteur des „Daily Telegraph“ weiss zu berichten, dass das Referat nur 40 Minuten gedauert habe und dass darauf keine Kabinettsbeschlüsse erfolgt seien. Es seien auch keine zu erwarten gewesen, da die Regierung nicht in der Lage sei, vor der Rückkehr Edens aus Moskau, Warschau und Prag die Situation im grossen und ganzen zu bewerten.

Auch die Mitteilungen Simons im Unterhause seien daher nur formalen Charakters.

Aus aller Welt

265 Kilometer im Lauschrift

Es ist eine bekannte Tatsache, dass sich gerade unter den Indianern ausgezeichnete Langstreckenläufer befinden. Wiederholt wurde aus Mittelamerika, insbesondere aus Mexiko, gemeldet, dass von Mitgliedern der dort wohnenden Indianerstämme Läufe über geradezu unvorstellbare weite Strecken ausgetragen worden sind. Aber niemals wurde bisher ein solcher „Übermarathonlauf“ in allen seinen Phasen fotografiert und beschrieben. Dieses Verdienst darf der Deutsche Arthur E. Grix für sich in Anspruch nehmen, der im Anschluss an das Olympia 1932 in Los Angeles eine Reise zu den Laufwundern der Sierra, den menschenscheuen Tarahumara Indianern, ausgeführt hat. Nur mit einem Handkoffer und einer Kamera ausgerüstet, begab sich Grix in das unbekanntes Mexiko und wurde dort Zeuge eines grossen Laufes, der so gut wie ohne Unterbrechung über 264 Kilometer ging und 27 Stunden dauerte.

Ergänzend sei bemerkt, dass die Läufer auf der ganzen Strecke eine Holzkugel mit den Füssen vor sich hertrieben.

Wochenspiegel

Auf Verfügung des Direktoriums beginnt das Schuljahr im Klaipädagogiegebiet nicht wie bisher am 1. April, sondern am 1. September.

Nach einem amtlichen Bericht von Vertretern der Kommission zur Bekämpfung der Dürreschäden werden in China im Jangtsegebiet zwischen Nanking und Tschang zwölf Millionen Menschen Hungerst. Der Nahrungsmittelmangel ist eine Folge der grossen Trockenheit im vergangenen Jahr.

In Erythra ist es zu einem neuen italienisch-äbessinischen Grenzzwischenfall auf italienischem Gebiet bei Omgar gekommen, bei dem ein italienischer Grenzsoldat schwer verletzt und ein Äbessiner getötet wurde. Die italienische Gesandtschaft in Addis Abeba ist angewiesen worden, bei der äbessinischen Regierung Einspruch zu erheben.

Am 26. März hat Japan seine Mitgliedschaft im Völkerbund verloren, nachdem es diese vor zwei Jahren gekündigt hatte.

Simon ist nach England zurückgekehrt. Eden begab sich aus Berlin nach Moskau. Nach Abschluss der dortigen Unterredung, verliess er Russland, um sich nach Warschau und Prag zu begeben.

In ganz Deutschland fanden Kundgebungen gegen das Urteil im Klaipädagogieprozess statt.

Der Vizevorsitzende des litauischen Schuldepartements Osolinesch ist zusammen mit dem Volksschuldirektor Soste nach Litauen gefahren, um mit den Beamten des litauischen Bildungsministeriums über die Lage der litauischen Schulen in Litauen und der litauischen Schulen in Letland zu sprechen.

Der Kommandeur der Eisernen Division, Major Bischoff, hat wie das „D.N.B.“ meldet, wieder die Führung des von ihm im Februar 1920 gegründeten Reichsverbandes der Balkankämpfer (Vereinigung ehemaliger Grenzschutz- und Freikorpskämpfer) übernommen.

Das neue polnische Kabinett ist gebildet. Ministerpräsident ist Oberst Slawek; alle übrigen Minister verbleiben wie bisher auch im neuen Kabinett.

Im Prozess gegen die Aufständischen in Griechenland beantragte der Staatsanwalt des Kriegsgerichts 13 Todesurteile mit Degradation. Sieben Aufständische sollen degradiert werden und lebenslängliches Zuchthaus erhalten; gegen den Rest beantragte der Staatsanwalt schwere Zuchthausstrafen.

In der Provinz Hokkaido wurde die Küstenstadt Otsu unweit von Tokashi von einer Springflut zerstört. Zahlreiche Häuser wurden vernichtet. Nach amtlichen Mitteilungen fehlen zur Zeit noch Nachrichten über verschiedene Fischer, die gestrandet sein sollen. Die Regierung hat umfangreiche Hilfsmassnahmen für die Bevölkerung getroffen.

In Prag fanden kommunistische Demonstrationen statt.

Italien soll angeordnet haben, dass die Frauen und Kinder der Offiziere aus Erythra und Samaliland fortreisen müssen.

In der Umgegend der Stadt Wiborg in Ostfinland hat die Polizei in den letzten Tagen wiederum eine grössere Anzahl von Kommunisten verhaftet. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein gewisser Ginkio, der früher russischer Offizier gewesen sein soll.

Die Deutsche Gesandtschaft veranstaltet am Sonnabend, den 6. April, pünktlich 8 Uhr abends in den Räumen des ehemaligen V.d.R. ein Schallplattenkonzert (Schlussus, Völker, Wittrich, Hüsch, Kuhlentampf, Regensburger Domspatzen, u. a.) mit nachfolgendem geselligen Beisammensein. Alle Angehörigen der reichsdeutschen Kolonie werden zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.

KURZE NACHRICHTEN

A u s u n s e r e r H e i m a t

Gesetzentwurf über die Kreditanstalten

Der Staatsrat hat einen Gesetzentwurf über die Kreditanstalten Litauens ausgearbeitet. Danach können Kreditanstalten nur mit Genehmigung des Finanzministers gegründet werden, dem auch das Aufsichtsrecht über die Kreditanstalten zusteht. Die Aufsicht über die Kreditanstalten wird seitens der „Lietuvos Bankas“ ausgeübt. Mindestens einmal im Jahre werden die Kreditanstalten durch die Lietuvos Bankas einer Revision unterzogen. Gewährt eine Kreditanstalt einer physischen oder juristischen Person einen Kredit von mehr als 10000 Lit, so muss die betreffende Kreditanstalt der Lietuvos Bankas Bericht erstatten. Im Entwurf ist auch die Bildung eines Versicherungsfonds für die Kreditanstalten vorgesehen. Jede Kreditanstalt wird für diesen Fond 5 Prozent ihres Reingewinns zur Verfügung stellen müssen. Die Verwaltung des Fonds wird aus je einem Vertreter des Finanzministeriums und der Lietuvos Bankas, zwei Vertretern der Banken, drei Vertretern der Kreditgenossenschaften und zwei Vertretern anderer Kreditanstalten bestehen. Die Verwaltung des Versicherungsfonds wird bestimmen, ob und wie in Schwierigkeiten geratene Kreditanstalten unterstützt werden sollen. Die Kreditanstalten werden durch den Gesetzentwurf in solche eingeteilt, die kurzfristige und langfristige Kredite gewähren.

Im Gesetzentwurf wird die Tätigkeit der Kreditanstalten genau umrissen. Den Kreditanstalten wird verboten, mit den Mitgliedern der Verwaltung und des Rates der Bank bzw. mit ihren Familienangehörigen Bankoperationen zu tätigen. Discont- und Anleihegeschäften können nicht länger als auf neun Monate ausgestellt werden. Ferner wird bestimmt, dass die Mitglieder der Verwaltung und des Rates eine höhere juristische oder ökonomische Bildung haben müssen.

Gediminas-Orden für hohe finnische Beamte

Der litauische Generalkonsul in Helsingfors überreichte dem Kommandeur der 1. Division der finnischen Armee, General Heinrichs, dem Direktor des politischen Departements des finnischen Außenministeriums, Pajula, dem Chef des Protokolls des finnischen Außenministeriums, Hakkarainen, dem Generaldirektor der finnischen Schiffahrtsgesellschaft, Jokinen, dem Professor der Universität Helsingfors, Monsikka, und dem Sekretär des Büros des finnischen Außenministeriums, Solanko, die Gediminas-Orden, mit denen diese Persönlichkeiten seinerzeit vom litauischen Staatspräsidenten ausgezeichnet wurden.

Litauen und Lettland schafft Aufenthaltsgeldern ab

Der litauische Außenminister, Lozoraitis und der lettlandische Gesandte in Kaunas unterzeichneten ein Abkommen, laut welchem der Aufenthalt von litauischen Staatsbürgern in Lettland und lettlandischen Staatsbürgern in Litauen ab 1. April d. Js. gebührenfrei ist, d. h. für die bezügliche Genehmigungen werden keine Steuern erhoben.

Major Garolis zurückgekehrt

Der vom litauischen Aeroklub vor einiger Zeit nach London entsandte Major d. R. Garolis hat die ihm gestellte Aufgabe, die englische Windmühlensflugzeugschule zu absolvieren, bereits erfüllt. Major Garolis hat das entsprechende Diplom erworben und wird dieser Tage mit einem Auto-Giro-Flugzeug nach Kaunas zurückkehren. Das neue Flugzeug ist vom litauischen Aeroklub angekauft worden, um die

litauische Jugend im Umgang mit Auto-Giro-Flugzeugen auszubilden.

Litauische Wissenschaftler nach Sowjetrussland eingeladen

Vor kurzem besuchten sowjetrussische Wissenschaftler Litauen. Sowjetrussland hat jetzt die litauischen Wissenschaftler nach Sowjetrussland eingeladen, um mit den dortigen Fortschritten auf wissenschaftlichem Gebiete bekannt zu werden.

Die Einstellung von Arbeitern bei dem Bau der Zuckerfabrik

Dem Bauunternehmer der zweiten Zuckerfabrik ist als Bedingung gestellt worden, dass er nur mit Genehmigung

Unkenntnis der Gesetze

Verschiedentlich glauben die Angeklagten, sich vor Gericht damit erfolgreich verteidigen zu können, dass sie angeben, ihnen wären die entsprechenden Gesetze oder Polizeiverordnungen nicht bekannt gewesen. Wenn auch das Gericht diesen Umstand bei der Strafbemessung in Betracht zieht und Milde walten lässt, eine Freisprechung kann jedoch nicht erfolgen, weil das Gesetz eine Bestrafung verlangt.

Die baltische Ministerkonferenz wird in nächster Zeit einberufen werden?

Wie die litauische Presse berichtet, soll die Konferenz der Außenminister Lettlands, Estlands und Litauens, für den Monat Mai vorgesehen sein, in Verbindung mit den letzten Ereignissen in Deutschland in allernächster Zeit stattfinden.

10000 Lit für die Klaipėda Oper

Wie verlautet, hat das Bildungsministerium der Klaipėda Oper einen Betrag von 10000 Lit zur Verfügung gestellt. Zur Unterstützung der Tätigkeit der Klaipėda Oper beabsichtigt das Bildungsministerium aus seinem Budget für 1935 der Oper späterhin noch weitere Zuwendungen zu gewähren.

Dampferverkehr zwischen Kaunas und Klaipėda

Der regelmässige Dampferverkehr ist zwischen Kaunas und Klaipėda aufgenommen worden. Es ist vorgesehen, dass die Dampfer am Sonntag und Mittwoch morgen Kaunas verlassen und am Dienstag und Freitag in Klaipėda eintreffen. Ein Dampfer wird Klaipėda am Sonntag morgen und der andere am Mittwoch abend verlassen.

Revision in den Gefängnissen

Die litauische Staatskontrolle führt in letzter Zeit in sämtlichen litauischen Gefängnissen eingehende Revisionen durch. Überall sind Unstimmigkeiten vorgefunden worden. Auf Grund der Ergebnisse der Revision sind in zahlreichen Gefängnissen gerichtliche Untersuchungen, so z. B. im Gefängnis in Siauliai, in Bajorai, in Kaunas usw. eingeleitet worden. Es mussten sogar Verhaftungen aus dem Personal der Gefängnisse vorgenommen werden.

Proteste der Studenten

Am 29. März um 6 Uhr abends hat in den Räumen der Universität Vytautas des Grossen eine grosse Studentenversammlung stattgefunden, auf der eine Resolution des Inhaltes angenommen wurde, dass die Verteidigung der Feinde Litauens durch Professor Stankevičius die nationalen Gefühle der litauischen Studenten tief verletzt habe, und dass es deshalb unmöglich sei, in den Räumen der Universität einen

des Siauliaier Bürgermeisters und des Kreischefs von Siauliai Arbeiter einstellen darf. Ausserdem ist ihm zur Bedingung gemacht worden, einen Arbeitslohn von nicht weniger als drei Lit täglich zu zahlen. Diese Massnahmen haben sich als notwendig erwiesen, weil in den letzten Wochen der Zustrom von landwirtschaftlichen Arbeitern aus der Provinz nach der Baustelle der neuen Zuckerfabrik ausserordentlich gross war. Es fanden sich Arbeiter, die gewillt waren, für einhalb Lit den Tag zu arbeiten. Es wurden in letzter Zeit auch auf den Eisenbahnen eine ganze Anzahl blinder Passagiere abgefasst, die sich zu der Arbeitsstelle an der neuen Zuckerfabrik begeben wollten.

Das Luftschutzgesetz angenommen

Das Ministerkabinett hat dieser Tage das Gesetz zum Schutz gegen Luft- und Gasangriffe angenommen. Das Gesetz wird bereits in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Menschen zu dulden, der die nationalen Gefühle der Litauer beleidigt

Diese Resolution wurde dem Senat der Universität überreicht. Professor Stankevičius hat eine Erklärung abgegeben und betont, dass nach der Ethik der Advokatur jeder Rechtsanwalt Menschen verteidigen müsse, denen eine Gefahr drohe. Er habe für seine Verteidigung im Neumann-Sass-Prozess kein Honorar erhalten.

Wie verlautet, wird Professor Stankevičius für einen Monat in Urlaub gehen. Die litauische Presse berichtet, dass die Studentenvereinigung „Neolithuania“ beschlossen hat, Rechtsanwalt Bataitis, der ihr Philister war, wegen der Verteidigung der Feinde Litauens aus der Vereinigung auszustossen.

Tagung der Krankenschwestern der baltischen Staaten in Kaunas

Am 1. und 2. April findet in Kaunas unter dem Protektorat des litauischen Roten Kreuzes die Tagung des Baltischen Komitees der Krankenschwesternverbände der Roten Kreuze Litauens, Lettlands und Estlands statt. Auf der Tagung werden verschiedene Fragen der Zusammenarbeit der Roten Kreuz-Krankenschwestern der baltischen Staaten erörtert werden. Auf dieser Tagung wird auch die Frage der Einberufung einer Konferenz der baltischen Staaten behandelt werden. Die Konferenz wird voraussichtlich noch in diesem Jahre stattfinden.

Urteile gegen Kommunisten

In der Appellationskammer wurden am 28. März einige Prozesse gegen Personen verhandelt, die beschuldigt wurden, kommunistische Propaganda getrieben bzw. den verbotenen bolschewistischen Organisationen angehört zu haben. Eine gewisse Ita Vinikaitė wurde zu 6 Jahren, Riveka Kaplanienė zu 3 Jahren, Matrijana Skromanienė zu 4 Jahren, Juozas Jukna zu 6 Jahren, R. Rimdzius (der früher zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde) zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte Rurgis wurde freigesprochen, weil gegen ihn keine Beweise vorlagen.

Drei Exkursionen nach Vilnius

Der litauische Touristenverband beabsichtigt in diesem Sommer drei Exkursionen nach Vilnius zu veranstalten. Die erste Exkursion soll zu Pfingsten stattfinden, die zweite im Juli nach Švenčionis, Vilnius, Lida und Grodno, die dritte mit ungefähr derselben Route im August d. Js.

Der litauische Aeroklub zum tschechoslowakischen Luftsportfest eingeladen

Der tschechoslowakische Aeroklub liess an den litauischen Aeroklub eine Einladung ergehen, an dem grossen Treffen der tschechoslowakischen Sport-

flieger, das am 9. und 10. Juni in Brno stattfindet, mit einem eigenen Flugzeug teilzunehmen. Der litauische Aeroklub trifft bereits die notwendigen Vorbereitungen zur Teilnahme an die Veranstaltung.

Ehemann verletzt Frau und Tochter

Eine äusserst rohe Tat hat dieser Tage der 53 Jahre alte Zigmās Katilius aus Bukaltiškiiai verübt. Im Verlaufe von Auseinandersetzungen zog er einen Revolver und veretzte durch einige Schüsse und Messerstiche zunächst seine Frau und dann seine 16 Jahre alte Tochter. Mutter und Tochter wurden später in der Wohnung aufgefunden und nach dem Krankenhaus in Panevezys gebracht. Es besteht wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Der Täter ist entflohen. Er war vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassen worden.

Die Zahl der Aerzte in Kaunas

Nach Angaben des Gesundheitsdepartements beträgt die Zahl der Aerzte in Kaunas und den Vororten gegenwärtig 272. Davon bekleiden 87 Aerzte Ämter in staatlichen Behörden und 18 in kommunalen Medizinanstalten. Die Zahl der Zahnärzte in Kaunas beträgt 155, die der Pharmazeute — 34.

Schwedisches Katheder an der Vytautas-Universität

An der humanistischen Fakultät der Vytautas-Universität wird ein Lehrstuhl für die schwedische Sprache und Literatur errichtet. Den Lehrstuhl übernimmt Magister Falk als Lektor.

Der Bacon- und Butterexport

Dieser Tage wurden nach England folgende Mengen Bacon aus Litauen ausgeführt: von der A. G. „Maistas“ Kaunas — 24.613 kg, von der A. G. „Maistas“ Panevezys — 32.480 kg, von der A. G. „Maistas“ — 47.696 kg. Ausserdem gingen noch 206,35 kg. Konserven und dieser Tage ebenfalls 1811 Fass Butter nach England verladen.

Litauen nimmt am Städtebaukongress in London teil

Wie verlautet, wird auf dem am 16. Juli ds. Js. in London stattfindenden internationalen Städtebaukongress auch Litauen durch Delegierte der Baupolizei des Innenministeriums vertreten sein.

Litauen führt Arzneien aus Sowjetrussland ein

Wie hier verlautet, wird Litauen Arzneien aus der Sowjetunion einführen. Ausser Arzneien werden aus Sowjetrussland auch medizinische Instrumente, Thermometer usw. eingeführt werden.

Gelgaidiškis, Kr. Šakiai

Selbstmord. Am Sonnabend, dem 23. März vergiftete sich der Kapellmeister des Schützenverbandes Andrius Kaminskas. Er hinterliess eine Tochter, zwei Söhne und eine kranke Frau. Der Grund des Selbstmordes liegt in der schwierigen materiellen Lage. Kaminskas begab sich mit einer Flasche Essig in den Gelgaidišker Wald, trank sie aus und wurde am Wege tot aufgefunden.

Lukšiai

Eine Ehefrau spielte sich dieser Tage in dem Dorfe Pentvėrsia ab. Der 28 Jahre alte Landwirt Stankūnas ergriff während eines Streites mit seiner Frau einen Hammer und versetzte ihr einen Hieb auf den Kopf, so dass die Frau bewusstlos zusammenbrach. Die Schwerverletzte wurde sofort nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darniederliegt. Der Täter wurde von der Polizei verhaftet.

Bilder der Woche



Oberst Leonas verliest das Urteil des Kriegsgerichts
Unter den Angeklagten sehen wir v. Sass (1), von der Ropp (2), Dr. Neumann (5).



Oben links:
Am 31. März feierte eine Kauener Schützenabteilung ihr Jahresfest.

Oben rechts:
Die norditalienische Stadt Stresa, in der am 11. April die Konferenz zwischen den englischen, italienischen und den französischen Regierungsvertretern stattfinden wird.

Links:
Die herzliche Begrüßung des englischen Außenministers Sir John Simon durch Reichsaussenminister v. Neurath auf dem Flughafen Tempelhof.

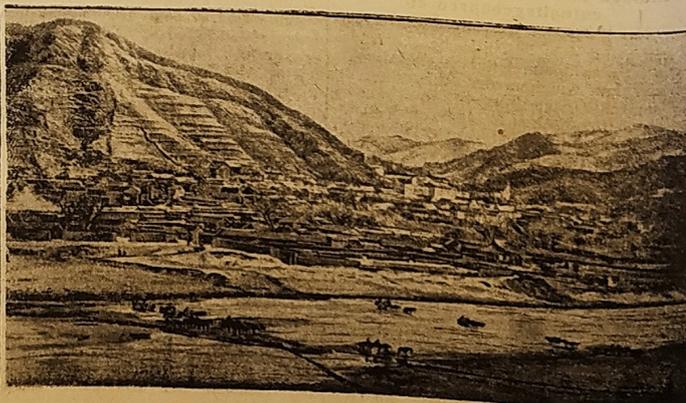
Links unten:
Der Abflug des engl. Außenministers Sir John Simon von Tempelhof



Die Abreise des Lordsiegelbewahrsers Eden nach Moskau.

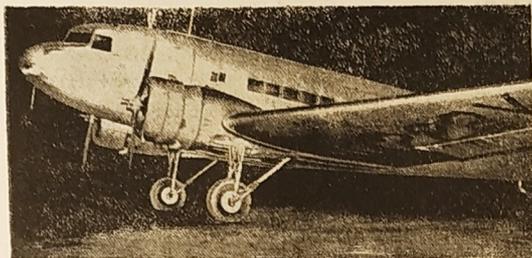
Links: Auf dem Wege zur Konferenz in der Reichskanzlei: Sir Simon, Eden, und Phipps verlassen die engl. Botschaft.

Unten: Das überschwemmte Gebiet in China, wo 50000 Menschen ertranken.





In Wien ist ein neues Gardebataillon aufgestellt worden, dessen Angehörige mindestens 1,74 Meter sein müssen. Auf unserem Bilde schreitet Bundeskanzler Schuschnigg die Front dieser neuen Formation ab.

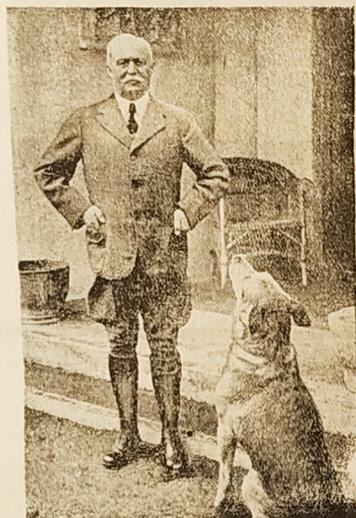


Das erste Bild von dem in den letzten Tagen vielgenannten amerikanischen Selbststeuerflugzeug, das drahtlos gelenkt, ohne jede menschliche Hilfe einen längeren Flug längs der kalifornischen Küste ausführte. Rechts: Der Oberkommissar für Italienisch Ostafrika General Del Bono wurde zum Befehlshaber aller Truppen in Erythraa und Somaliland ernannt.

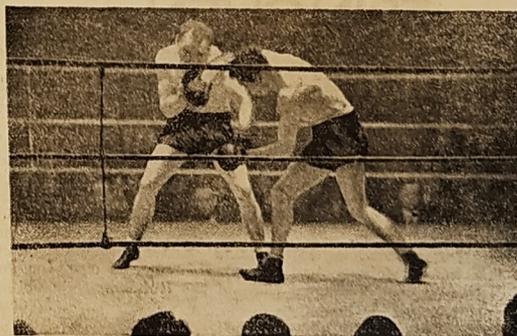
Ein Bild von den blutigen Negerunruhen in Harlem, dem Negerviertel von Newyork: Randalierende Neger werden abgeführt.



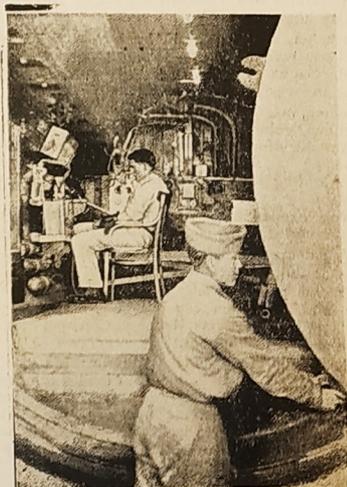
Durch die fortschreitende Bodenerosion drohen ganze Gebiete der Vereinigten Staaten zu einer Sandwüste zu werden. Die Erde zerfällt zu Staub, der vom Sturm hochgewirbelt und meilenweit über das Land geweht wird. Unser Bild zeigt eine Strasse von Kansas-City während eines solchen Staubsturmes, der den Tag zur Nacht wandelte, und es durch die Mittagszeit so dunkel war, dass die Verkehrsmittel die Lichter anzünden mußten.



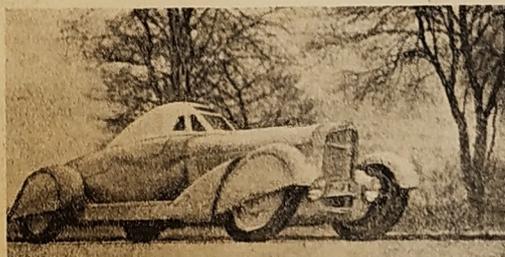
Links: Erich Ludendorff: Die neueste Aufnahme des grossen Feldherrn. Zu seinem 70. Geburtstage am 9. April. Rechts: Der bisherige Vizegouverneur der belgischen Nationalbank, van Zeeland, hat das neue belgische Kabinett gebildet.



So schlug der Deutsche Eder den Engländer Sexton



Links: Italienische Flieger werden in einer Unterdruckkammer auf ihre Eignung geprüft. Mitte: In dieser Villa, am Lago Maggiore, werden sich am 11. April Mussolini, Laval und Simon treffen.



Der 1 Liter-Kleinwagen der Adlerwerke „Triumpf Junior-Sport“ bei seinen Rekordfahrten auf der Berliner Avus.

Deutsches Leben in Litauen

Das Wunder

Math. 21, 42.

Ein Wunder ist sein Leben vom ersten bis zum letzten Zug. Maria und Josef wundern sich über den Segen des Simeon. Die Schriftgelehrten wundern sich über die Antworten des Zwölfjährigen. Die Menschen wundern sich über Jesu Macht zur Sündenvergebung, über seine Vollmacht gegenüber den Dämonen, über seine wunderbaren Heilungen. Die Jünger wundern sich über den verdorrten Feigenbaum, den gestillten Sturm. Die Pharisäer wundern sich über Jesu Antworten. Der römische Hauptmann über Jesu Sterben, der Landpfleger über seinen Tod und die römischen Soldaten über seine Auferstehung. Allen ist er unbegreiflich. Weil die klugen Bauleute ihn nicht verstehen, fassen und messen können, weil er sich ihrem Bauplan nicht einfügt und ihrem Willen trotzt, wissen sie mit ihm nichts anzufangen, verlossen und kreuzigen sie den Erlöser.

Und heute! Wie oft hört man: „dies alles ist uns zu wunderbar, damit können wir nichts anfangen“. Wieviele wünschen sich einen Jesus den sie selbst zurechtgedacht haben? Wieviele versuchen das Wunder zurechtzustutzen bis es ihrem Bauplan eingefügt, mit ihren Berechnungen übereinstimmt? So wird aus dem wunderbaren Jesus ein artgemässer, ein durch und durch verständlicher und begrifflicher Jesus. Wir aber, die wir glauben und auf den Eckstein bauen? Erwarten wir nicht das Unmögliche von seinem Kreuz? Verspottet uns nicht der Versucher wegen unserer Not? Wo bleibt da dein Gott? Sind wir vielleicht Schwärmer? Allein was die Welt für ganz ausgemacht sicher hält, was sie denkt und wonach sie trachtet, das ist vor Gott nicht nüchterner Tatsachensinn, sondern Schwärmerei. Bestand aber hat das, was von dem Herrn geschieht und mag es noch so wunderbarlich sein vor unsern Augen. Darum bleiben wir solange vor dem Wunder stehen bis wir mit allen Gläubigen bekennen können: „Was kein Auge gesehen hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott hat denen bereitet, die ihn lieben.“ Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist.“

Deutscher Familienabend in Kalvarija

Am 22. April d.J., um 8 Uhr abends findet in Kalvarija ein deutscher Tanzabend im Saal von Schulgasser statt. Alle sind herzlich eingeladen. Einladungskarten sind zu bekommen bei dem Vorstand der Silavoter Ortsgruppe und in der Stadt Kalvarija bei den Veranstaltern. Für sämtliche Mitglieder der Ortsgruppen des Kulturverbandes gelten die Mitgliedskarten als Einladungsscheine.

Der Vorstand
der Silavoter Ortsgruppe

Sport

KSK-Kultus — Sparta 1:5 (1:1)

Am Sonntag, dem 30. März fand auf dem Makabi-Platz ein Freundschaftsspiel zwischen dem vorjährigen Meister der B-Klasse KSK-Kultus und Sparta statt. KSK-Kultus spielte in folgender Aufstellung:

E. Robbert
Bracks B. Amboldt
Riegert E. Rausch H. Wallner
Kuckuck Simmat Sprogies Melkies
K. Flöttemeyer

Mit einer schwachen Ueberlegenheit des KSK-Kultus ging es mit 1:1 in die Halbzeit. In der zweiten Halbzeit gelang es Sparta, wegen des schwachen KSK-Kultus-Torwarts das Resultat auf 3:1 zu erhöhen. Beim Stande von 3:1 für Sparta erlöste der Schlusspfiff. Den Spielern beider Mannschaften schien der Winterschlaf noch stark in den Knochen zu stecken.



Heimabend f. junge Mädchen
oder Volksliedersingen am Montag 20 Uhr, **Bibelstunde** und **Gesangsstunde** am Donnerstag um 20 Uhr.

Heimabend für junge Männer
am Sonnabend um 20 Uhr, **Büchereistunde** am Donnerstag um 21 Uhr und Sonntag 12 Uhr (nach dem Gottesdienst).

Jeder junge Mann, jedes junge Mädchen ist auch ohne besondere Einführung herzlich willkommen.

Am Sonntag, dem 7. April — offizielle Eröffnung der Fussballsaison

Am Sonntag, dem 7. April, 2 Uhr nachm., findet, wie alljährlich, dass offizielle Eröffnungsturnier statt, an wel-

chem folgende Mannschaften teilnehmen: MSK, LFLS, LGSF, Tauras, SS Kovas, JSO-Kaunas, KSK-Kultus und Makabi. Das Turnier wird nach folgender Ordnung von statten gehn:

1. Feierlicher Aufmarsch der teilnehmenden Mannschaften.
 2. Ansprache des Vorsitzenden der Sportkammer
 3. Nationalhymne.
- Darauf folgen die Ausscheidungsspiele. Das Turnier wird nach olympischen System ausgetragen.

Schach

Das Simultanspiel des bekannten deutschen Schachspielers Herrn Hansen gegen die Schachspieler des KSK-Kultus erfreute sich einer starken Beteiligung. Sämtliche Spiele konnten von Herrn Hansen mit Leichtigkeit gewonnen werden. Seines Erachtens verfügt der Sportverein KSK-Kultus über ein gutes Schachspielmaterial.

Es ist sehr wünschenswert, dass solche Simultanspiele des öfteren veranstaltet werden. — Zur Zeit geht das Schachturnier, das im Rahmen des Vereins veranstaltet wurde, seinem Ende entgegen und aus diesem Anlass steigt am Sonnabend, dem 13. April, 8 Uhr abends, in den Vereinsräumen ein Bierabend, bei welchem Auszeichnungen für die besten Schachspieler zur Verteilung gelangen werden K—m.

Der „letzte Rekord“

Alles hat seine Grenzen, und diese Erfahrung gilt auch für die Sportrekorde. Einmal wird der Tag kommen, an dem der letzte Rekord aufgestellt ist, der dann für immer Bestand haben wird. Die Natur hat auch dem Rekordstreben ein Halt gesteckt, und diese Linie ist dann nicht mehr zu überschreiten.

Diese Erkenntnisse werden von einem der bekanntesten Trainer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, B. Hamilton, in einem Artikel zusammengefasst, der sich mit Betrachtungen über die Rekordgrenzen beschäftigt. Die Ausführungen von B. Hamilton, der amerikanischer Zehnkampfmeister gewesen ist und als Coach an der Universität von Kansas war, wo er auch Glen Cunningham, den derzeit besten amerikanischen Mittelstreckenläufer, betreut hat, stützen sich auf langjährige Untersuchungsergebnisse. In seinen Schlussfolgerungen kommt dieser amerikanische Fachmann dann zu dem Ergebnis, dass beispielsweise auf dem Gebiet der Leichtathletik im 400-Meter-Laufen und im Kugelstossen schon die Leistungsgrenze erreicht sei,

weil Leistungen wie die 46,2 Sekunden von Carr bei den Olympischen Spielen des Jahres 1932 in Los Angeles und der Weltrekord von Tolan im Kugelstossen mit 17,40 Meter nicht mehr viel überboten werden können.

Selbstverständlich hat der Amerikaner recht, wenn er zum Ausdruck bringt dass irgendwo einmal die Grenze der Rekorde liegt, aber bisher sind schon die Prophezeiungen von der Erreichung dieses Leistungsstandes von der Entwicklung überholt worden, und zwar meistens sogar in einer überaus kurzen Zeit. Einer der führenden Sportwissenschaftler der Welt, der vor kurzem zum Ministerialdirektor ernannt und mit der Leitung des Amtes für körperliche Erziehung im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung frühere Langstreckenmeister, Dr. Krümmel, hat im Sommer des Jahres 1933 in einer sorgfältigen Untersuchung der Entwicklung der sportlichen Leistungen eine Leistungsvoraussage für die Olympischen Spiele 1936 errechnet. Diese gewiss sachkundigen und gründlichen Berechnungen waren ein Jahr später

schon überholt. Zwei Beispiele seien herausgegriffen. Dr. Krümmel rechnete für das Jahr 1936 für die 1500 Meter mit einer Leistung von 3:50 Minuten und für das Kugelstossen mit 16,20 Meter. Der Weltrekord im Kugelstossen steht, wie bereits erwähnt, jetzt auf 17,40 Meter, und über die 1500-Meter-Strecke hat der Amerikaner Bonthron im Vorjahre die Weltbestzeit von 3:48,8 Minuten erreicht. Vielleicht wird 1936 die von 3:50 nicht einmal mehr genügen, um in den Endlauf zu kommen. Wo liegen die Grenzen der Rekorde? Auf diese Frage kann niemand eine Antwort geben. Wie in der Leichtathletik so gehen auch auf allen anderen Sportgebieten immer wieder neue Leistungssteigerungen vor sich. Obwohl die sportlichen Höchstleistungen in den Nachkriegsjahren stark verbessert wurden und mit den Rekorde der Vorkriegszeit, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, heute keine Erfolge mehr erzielt werden können, so erleben wir doch von Jahr zu Jahr eine weitere Steigerung der Leistungen.

In der Leichtathletik mag die Marke des letzten Rekords vielleicht schon näher gerückt sein, als das zum Beispiel im Schwimmen der Fall ist. Dieser Tage wurde aus Amerika ein neuer Weltrekord im 400-Meter-Rückenschwimmen gemeldet, der von dem jungen Deutschamerikaner Adolph Kiefer in Chicago mit 5:18,3 Minuten aufgestellt wurde. Die alte Weltbestleistung von Georg Kojac (USA.) stand 5:28,8, wurde also um mehr als zehn Sekunden verbessert. Im Jahre 1913 hielt der deutsche Schwimmer Pentz den Weltrekord mit 6:06 Minuten, eine Leistung, die erst im Jahre 1921 von dem Belgier Blitz auf 5:59,2 Minuten verbessert werden konnte. Im letzten Jahrzehnt waren es die Amerikaner, die wie in der Leichtathletik auch im Schwimmen die Liste der Weltrekorde immer in Bewegung hielten. Seit den Olympischen Spielen in Los Angeles sind die Japaner im Schwimmen der grosse Gegner Amerikas, und was die Söhne des Fernen Ostens 1935 in Berlin an Leistungen bieten werden, lässt sich weder sagen noch ahnen. Es darf nicht vergessen werden, dass die technische Vervollkommenheit der Methoden an sich die Leistungen schon immer in Fluss hält. So brachte im Schwimmen der Kraulstil die grosse Umwälzung und Leistungsverbesserung. Neuerdings kommen aus Amerika wieder Nachrichten von einem neuen Stil im Brustschwimmen, der von den Amerikanern „Butterfly-Stil“ genannt wird. Da mit diesem „Schmetterlingsstil“ über kurze Strecken bereits sehr gute Zeiten erzielt wurden, bahnt sich hier möglicherweise wieder eine Revolution der Weltrekorde an.

So müssen alle Erwägungen zu dem

Zahlstellen der „Deutschen Nachrichten“

Vilkaviškis

Herr W. Kitt, Basanavičiaus g-vė 35 für Stadt und Kreis Vilkaviškis.

Virbalis-Kybartai

Herr Erwin Klug, „Viltis“ Senapi-lios g-vė.

Marijampolė

Frl. Bridul, Deutsche Genos. Bank. Marijampolė Stadt.

Naumiestis-Kud.

Herr Richard Walinski, Dariaus ir Girėno g-vė 5, für Naumiestis und Umgegend.

Prienai

Herr A. Dengler Nepriklausomybės g-vė 31 für Prienai und Umgegend.

Zvyriai-Skirsnemunė

Herr W. Hermann, Zvyriai, für Zvyriai und Umgegend.

Tytavėnai

Herr A. Strafehl, Klisiunų km., für Tytavėnai und Umgegend.

Kėdainiai

Herr Lehrer G. Blum, Deutsche Schule, für Kėdainiai und Umgegend sowie für Abonnenten, die die Zeitung durch die Postämter Josvainiai, Dotnuva und Gudžiūnai erhalten.

Lydavenai

Herr Lehrer J. Kossmann, Lydavenai, Deutsche Schule, für Lydavenai und Umgegend.

Siauliai

Frau G. Cerpinsky, Deutsches Internat, Dvaro g-vė 124, täglich von 1 bis 3 für Siauliai und Umgegend.

Raseiniai

Kantor A. Kremer, Kantorat der Evang. Kirche in Raseiniai für Raseiniai und Umgegend, sowie für Abonnenten, die die Zeitung durch das Postamt Kalnujai erhalten.

Tauragė

Frl. A. Jesulat, Bažnyčios g-vė 53, für Tauragė und Umgegend.

Jurbarkas

Kantor R. Sperber, Kalno g-vė 22, für Jurbarkas und Umgegend.

Naumiestis-Trg.

Herr Waldemar Krebs, Naumiestis, für Naumiestis und Umgegend.

Skuodas

Herr Lehrer Niedre, für Skuodas und Umgegend.

Sintautai

Frau Kambyš, Sintautai, für alle Abonnenten, welche die Zeitung durch die Postämter Sintautai und Zvirgdaičiai erhalten.

Kreis Sakiai

Herr A. Unger, Sakiai, Milerio kr., für Tamuliškė, Lukšiai, Ploksčiai.

Sakiai

Frl. Lina Philipp, Birutės g-vė 36.

Kaupiskiai

Herr G. Gerhard, Kaupiskiai.

Vistytis

Oskar Günther, Vilniaus aikštė 1.

Kalvarija-Silavotas

Herr J. Kalweit, in Turgalaukis bei Breunissen.

Schluss kommen, dass die Rekordgrenzen weder erreicht sind noch dass man diese errechnen kann. Immer wieder können Ausnahmefälle auftauchen, die alle Theorie zunichte machen. Freuen wir uns dessen, dass es so ist. Denn

Sport ist Kampf und das Streben nach Steigerung der Höchstleistung. Eine kämpferisch eingestellte Jugend, die im Wettstreit ihr Können und ihren Mut erproben wollte, hat dem Sport die Welt erobert.

Handel und Wirtschaft

Das litauische Budget für 1935 angenommen

Das litauische Ministerkabinett hat das neue Budget in Höhe von Lit 269.131.840.— bestätigt.

Kreiskomitees zur Propagierung der Innenanleihe

Wie verlautet, besteht die Absicht, demnächst Sonderkreiskomitees zu bilden, die die Aufgabe haben werden, die Innenanleihe unter der Bevölkerung zu propagieren und besonders der Landbevölkerung die Bedeutung sowie deren mit der Innenanleihe in Verbindung stehende Fragen klar zu machen. Die Bons der Innenanleihe werden nicht nur Beamten zum Kauf angeboten werden, sondern auch Kaufleuten, Industriellen und freie Berufe ausübenden Personen.

Ankauf von Hengsten in Belgien und Ungarn

Wie hier verlautet, beschloss die litauische Landwirtschaftskammer in diesem Jahre Rassehengste im Werte von 40.000 Lit in Belgien und Ungarn zu kaufen. Zu diesem Zwecke begab sich der Vizedirektor der Landwirtschaftskammer nach den genannten Ländern.

Litauische Buchhändler verlangen Lizenzen für Buchereinfuhr

In der litauischen halbamtlichen Presse tauchen immer häufiger Stimmen, anscheinend aus Kreisen der litauischen Buchhändler, auf, die die Einführung von Einfuhrlicenzen für im Auslande gedruckte Bücher fordern. Die Forderung wird hauptsächlich da-

mit begründet, dass die Einfuhr fremdsprachiger Bücher bei weitem die litauische Bücherproduktion übertrifft.

Für den Landwirt

Gebrauchte Düngersäcke

dürfen nicht sogleich als Futtersäcke verwendet werden.

Vielmehr soll in jeder Wirtschaft streng darauf gesehen werden, dass kein Kunstdüngersack ungewaschen bleibt. Im übrigen soll man bei der Wäsche nicht oberflächlich verfahren und jeden zu waschenden Sack wenden. Denn sonst kommt es sehr häufig vor, dass an den Nahtfäden, in der Bodenbahn und vor allem in den Bodenecken der Säcke nicht unbedeutliche Mengen von Kunstdünger in Form von Knöllchen, Krusten und Wülsten hängenbleiben. Überaus wichtig ist es auch, dass die Säcke nach dem Bürsten wenigstens drei- bis viermal in frischem Wasser nachgespült und dann nach dem Trocknen noch durch Klopfen gründlich entstäubt werden.

Filmschau

Kapitol: Hier sieht man in dieser Woche den ersten lettischen Tonfilm „Sohn des Volkes“ mit Adolf Kaktin, N. Wassiljew und M. Silawa, unter Mitwirkung des Balletts der Nationaloper und des Symphonieorchesters der königlichen Oper in Schweden.

Gloria: Die lustige Witwe (In französischer Sprache) Siehe vorige Nr.

Metropolitain: 1. „Ha-

rald Lloyd der Strohmann. 2. „Alle Menschen sind Feinde“.

Voranzeigen

Forum: „Frasquita. Der Reiz dieser Franz-Lehar-Filmoperette beruht vor allem darauf, dass sie mit einer ausgezeichneten Besetzung gedreht wurde. Die Zigeunerin Frasquita ist Jarmila Nowotna. Es ist eine Freude, diese Sängerin grössten Könnens zu hören, die ausserdem auch temperamentvoll zu spielen weiss. Auch Heinz Bollmann singt recht gut. Heinz Rühmann spielt mit seinem spitzbübischen Humor. Auch die kleineren Rollen sind mit den beiden Dienern Hans Moser und Rudolf, trefflich besetzt. Franz Lehar „der Meister persön-

lich“ erscheint zum Eingang am Dirigentenpult. Nehmen wir noch hinzu dass der Chor der Wiener Staatsoper und die Wiener Sängerknaben mitwirken, so bleibt ein sehr erfreulicher Eindruck des Ganzen zurück.

Arbeitsvermittlung Stellengesuche

Junger Mann sucht Anstellung als Verkäufer oder in grösserer Wirtschaft als Wirtschaftsführer. Ang. an T. U. Sakiai, Millerio krautuve.

Leidėjas: Lietuvos Vokietų Kultūrinė Sąjunga. Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Litauens. Atsakomasis Redaktorius: K. Cerpinsky. Verantwortlicher Redakteur: K. Cerpinsky.

Damen- und Herren-Frisurgeschäft

K. Moritz

Kaunas, Gedimino g. 16
Telef. 37-48.

Ausführung sämtlicher Friseurarbeiten

Dauerwellen.

Saubere und fachgemässe Bedienung.
Bitte zu besuchen.

Kleine Anzeigen,

die Sie jetzt

bestellen,

sind besser

als grosse,

die Sie später

aufgeben wollen.

1935 im Jahr der Seereisen

bietet die HAMBURG-AMERIKA LINIE



besonders preiswerte Fahrten ins sonnige Mittelmeer mit H.S. „Milwaukee“, dem grössten deutschen Motorschiff

Fahrt nach Griechenland, der Türkei und ins Schwarze Meer vom 23. April bis 12. Mai

von Renedia über Athen, Rhodos, Samos, Jalta (Cremator), Simast (Cera, Salaf), Athen, Zepolis, Myrina (Aornina), Neapel (Kompet) nach Genua ab 20.375.

Fahrt durchs westliche Mittelmeer vom 14. Mai bis 2. Juni

von Genua über Barcelona, Palma de Mallorca, Algier, Malaga (Granada), Santa Cruz, Las Palmas, Santa Cruz de Tenerife (Crotobatal, Puerto de la Cruz), Madeira (Sao Vicente), Rio (Santiago de Compostela) nach Hamburg ab 20.355.

Nach der neuen Schnellfahrt nach Ostafrika mit dem Doppelschrauben-Motorschiff „Cordillera“ bietet ungemein günstige und billige Gelegenheiten zu Erholungsreisen nach Palma de Mallorca (Safaren), Barcelona, Genua und Neapel. I. Klasse M 275, Touristen-Klasse M 190, vereinfachte Touristen-Klasse M 150.

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie



Generalvertretung für Litauen: Kaunas, Laisvesal. 46. Telefon 19-65

Schwache Winterung — Keine Höchsterträge!

Darum vergesst nicht

Kopfdüngung mit

Chile-Salpeter

Billige Einzelreisen und Exkursionen nach

U. d. S. S. R.

Besuch von Moskau, Leningrad, Kiew, Charkow und verschiedenen anderen Städten mit

Derulft-Flugzeugen und Eisenbahn

Auskunft und Prospekte erteilt

Intourist — Hamburg Amerika Linie

Kaunas, Laisvės Alėja 44

Telefon 19—65

CREOLIN

Das wichtigste Hausmittel für den Landwirt. Zur Desinfektion und für die Wundbehandlung. Zur Heilung von Geschwüren und Behandlung von Exemen, Flechten und Grindausschlag. Verhütung von Maul- und Klauen Seuche, Pferde- und Rindermauke, Kronentritt, Hufentzündungen, Strahlfäule, Hufkrebs, Hornspalten, Scharfräude u. s. w. Da von Creolin viel Nachahmungen verkauft werden, verlange man ausdrücklich Creolin „Perason“ in Originalpackungen zu 100,0; 250,0; 500,0 gr. und 1 Kilogramm. Auf Wunsch senden wir gratis und franko die Broschüre „Gesundes Vieh“

Generalvertretung für Litauen:

Akt.-Ges. „GerMaPo“, Kaunas